



### **2007/ V Haushaltsvoranschlag (Schatzmeisterin)**

Der Haushaltsvoranschlag wird wie vorgelegt zur Abstimmung gebracht, mit der Maßgabe an die Schatzmeisterin, einen fixen Betrag für die Einweihungskosten von Haus IV einzufügen. Der Antrag des Synodalpräsidenten wird unterstützt.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

### **2007/VI Annahme Statut Melanchthon Zentrum (Antrag 2 – Milkau)**

Die Synode möge beschließen den Statutenentwurf für das Melanchthon Zentrum anzunehmen (siehe dazu Beschluß 2006/XVII der Synode in Verona).

Der Präsident stellt den Antrag zur Abstimmung nach Einfügung des folgenden Passus:

„Der gesetzliche Vertreter der ELKI wird beauftragt, alle notwendigen Formalitäten zur Gründung des Zentrums durchzuführen und eventuelle formelle Änderungen, die erforderlich sind, anzunehmen.“

Abstimmung: 36 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/VII Bildung einer Arbeitsgruppe zur Kommunikationsstrategie (Antrag 14 – Cavallo)**

*Im Anschluß an den Studientag mit dem Thema: „Kommunikation als Herausforderung – Die evangelischen Kirchen und die Massenmedien“ wird als Ergebnis der vertiefenden Gruppenarbeit mit dem Thema: „Strategie der Kommunikation der ELKI“ folgender Antrag gestellt:*

„Die Synode möge beschließen: die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Aufbau eines Informationsbüros innerhalb der ELKI (1 Konsistoriumsmitglied, 1 Pfarrer, 1 Gemeindepräsident, 1 PR Experte).

Begründung: es ist unabdingbar zur Meinungsveröffentlichung über religiöse, soziale und aktuelle Themen, über welche die ELKI bisher sich oft nicht oder ungenügend erklärt hat. Das würde automatisch zu einer besseren und stärkeren Sichtbarkeit beitragen.

Der Antrag wird unterstützt.

Abstimmung: 32 ja, 0 nein, 6 Enthaltungen.

Der Antrag ist angenommen.

Es folgt keine Wahl der Arbeitsgruppenmitglieder. Es sollen aus den einzelnen Gremien Personen ernannt werden, die Konsens finden.

### **2007/VIII Domäne Homepage ( Antrag 16 – Eckert)**

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium damit zu beauftragen, dafür zu sorgen, für die ELKI eine leichter erreichbare Internet – Domäne zu erhalten.

Abstimmung: 37 Ja , 0 Nein, 1 Enthaltung.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/IX Neuverteilung OPM- Mittel (Antrag 12 – v. Hohenbühel)**

Die Synode möge beschließen: Für die mittelfristige Finanzplanung gelten ab 2007 folgende Richtlinien der OPM – Zuweisungen:

Von 100% OPM Einnahmen werden die Kosten für die Pfarrergehälter inklusive Nebenkosten (Versorgungsleistungen) abgezogen, folglich **Pfarrer - OPM** genannt.

Aus der Restsumme, folglich **Projekte – OPM** genannt, werden die ELKI – und Gemeindeprojekte finanziert.

Das **Projekte – OPM** wird zu 100% auf die ELKI – Gemeinden rechnerisch verteilt.

Von diesen werden 90% in gleichen Teilen auf die Gemeinden verteilt. Die restlichen 10% bilden ein **Bonussystem**.

Das **Bonussystem** besteht aus 3 gleichen Teilen, die proportional zu **Mitgliedsbeiträgen**, **Mitgliederzahl** und **neuen Mitgliedern** zugewiesen werden. Diese gewertete Summe ergibt die **Anrechtsbeträge** (90% + 3 Boni).

Diese **Anrechtsbeträge** werden im Verhältnis 60% zu 40 % auf Gemeindeprojekte und ELKI-Projekte verteilt.

Diese Richtlinien gelten zunächst bis zum Jahr 2009 und verlängern sich automatisch, sollte der Synode kein Antrag auf Veränderung vorliegen.

Begründung:

Die finanzielle Eigenverantwortung der ELKI und ihre damit verbundenen Pflichten, so wie die veränderte Situation durch die Aufnahme neuer Gemeinden machen eine Veränderung des Verteilerschlüssels notwendig, der dem Anspruch einer evangelisch-lutherischen Kirche gerecht wird, und die Lasten auf die ELKI und ihre Gemeinden verantwortlich verteilt.

Ein höherer Festbetrag garantiert den Gemeinden größere Planungssicherheit. Das Bonussystem spiegelt fördernd die unterschiedlichen Situationen der Gemeinden wieder.

Abstimmung: 33 Ja, 6 Nein, 4 Enthaltungen.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/ X Schenkung der Kapelle Capri (Antrag 8 – Zebe)**

Die Synode möge beschließen, entsprechend der Konsistoriumsbeschlüsse Nr. 3253/06, 3293/06, 3356/06, 3383/07 und mit dem Ziel, den Prozeß der Renovierung sowie der Übergabe der Kapelle in Capri abzuschließen - der Schenkung dieser Kapelle an die Gemeinde Neapel zuzustimmen.

Begründung: Die Kapelle wurde im Jahr 1900 auf Initiative des Deutschen Kurvereins für die auf der Insel ansässigen Deutschen gebaut. Die seelsorgerische Betreuung wurde von dem Pfarrer in Neapel wahrgenommen.

Im Zuge der Auflösung des Deutschen Kurvereins wurden dessen Immobilien in Italien nach 1990 an die ELKI übertragen, welche ihrerseits die Kapellen an die betreffenden Gemeinden vor Ort weitergegeben hat (Nervi, Gardone, Arco), während die Kapelle auf Capri im Besitz der ELKI blieb.

Der bauliche Zustand des Gebäudes ist heute äußerst bedenklich und erfordert dringende Maßnahmen der Festigung und Erhaltung der Bausubstanz seitens des derzeitigen Besitzers, um dann der Wartung durch die Ortsgemeinde anvertraut zu werden.

Die Nutzung der Kapelle stellte immer ein bemerkenswertes Zeichen lutherischer Präsenz auf der Insel dar (Touristenseelsorge, kulturelle Aktivitäten, Gottesdienste bei Bedarf), die durch die Gemeinde durchgeführt wurden.

Es erscheint deshalb mehr als angebracht, in diesem historischen Augenblick, die Nutzungs- und Eigentumsverhältnisse der Immobilie zu definieren und sie gemäß den geltenden Gesetzen dem anzuvertrauen, der sich seit ihrer Erbauung um sie gekümmert hat. Die ELKI betont den Umstand, dass die Veräußerung des Besitzes zu Gunsten der Gemeinde Neapel nicht die Abgabe einer Kirche an eine kirchenfremde Realität ist, sondern vielmehr eine rechtliche Übergabe der Verantwortung an ein Mitglied der ELKI. Dadurch ist die Wahrung der Zweckbestimmung des Wertes und der Nutzung dieser Struktur garantiert.

Angesichts der Tatsache, dass:

- Die Gemeinde Neapel sich bereit erklärt hat, diese Schenkung anzunehmen;
- Die ELKI und die Gemeinde sich zur Deckung der Renovierungskosten bereit erklärt haben;
- Der Finanzausschuss der ELKI die Schenkung genehmigt;

bittet das Konsistorium die Synode, die Übergabe der Kapelle Capri an die Gemeinde Neapel zu genehmigen.

Der Präsident stellt den Antrag zur Abstimmung :

30 Ja-Stimmen, 11 Enthaltungen, keine Nein-Stimmen.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/XI Vereinbarung ELKI – SOGIT (Antrag 7 – Konsistorium/Groeben)**

Die Synode möge beschließen, sich die Vereinbarung zwischen der ELKI und der SOGIT zu eigen zu machen.

Abstimmung: 34 ja, 0 nein, 1 Enthaltung.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/ XII ELKI – Richtlinien für OPM-Projekte (Antrag 6 – Konsistorium)**

Die Synode möge beschließen:

Die angelegten Richtlinien über den Gebrauch der OPM-Mittel seitens der Gemeinden, die vom Konsistorium erarbeitet wurden, sich zu eigen zu machen.

37 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltungen.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/XIII Wahl eines Gemeindepräsidenten für die Pfarrerschaftskommission**

Frau Dr. Esch wird von den Gemeindepräsidenten als Kandidatin vorgeschlagen.

Wahl: 32 Ja-Stimmen für Esch, 1 für Bachrach, 1 für Helm, und 1 Enthaltung.

Frau Dr. Esch ist neues Mitglied der Pfarrerschaftskommission.

### **2007/XIV Erläuterungen zum Haushaltsabschluß (Antrag 4 – Bachrach)**

Die Synode möge beschließen:

Ab der nächsten Tagung der Synode 2008 sei die Bilanz, die vom Konsistorium vorgelegt wird, durch eine detaillierte Erklärung zu ergänzen.

Begründung:

Es ist allgemein üblich, bei der Vorlegung der Bilanz einer Gesellschaft, wie es auch für Vereine und Stiftungen gilt, dass sie durch erklärende Erläuterungen begleitet wird. Diese wird normalerweise durch einen Finanzexperten vorbereitet. Bedeutende Stellen und Bilanzveränderungen, die im verlaufenen Berichtsjahr stattgefunden haben, werden erklärt. Dadurch wird eine größere Klarheit und Transparenz erreicht, die die Hauptpunkte beleuchtet. Es handelt sich um ein nützliches- wenn nicht sogar unverzichtbares – Instrument für diejenigen, die in kurzer Zeit ein Basisdokument der ELKI-Verwaltung lesen, verstehen, diskutieren und diesem zuletzt auch zustimmen müssen.

Der Antrag wird angenommen und abgestimmt:

Ja 31, Enthaltungen 4, keine Nein-Stimmen.

### **2007/XV Prädikantenkommission (Antrag 5 – Burgenmeister)**

Die Synode möge beschließen:

Eine Kommission, entsprechend den bei der Pfarrkonferenz im März 2007 beschlossenen Richtlinien, zu beauftragen, die eine Ordnung für die Ausbildung und den Dienst von Prädikanten in der ELKI erarbeiten soll.

Der Antrag wird unterstützt und abgestimmt: Ja 37, Nein 0, Enthaltungen 2.

Der Antrag wird angenommen.

### **2007/ XVI Wahl der Mitglieder der Prädikantenkommission**

Die Synode möge beschließen eine Kommission zu beantragen, die eine Ordnung für die Ausbildung und den Dienst von Prädikanten in der ELKI erarbeiten soll.

Antrag: Die Pfarrkonferenz bittet die Synode, eine gemischte Kommission zu berufen, die bis zur Synode 2008 eine Ordnung für die Ausbildung und den Dienst von Prädikanten in der ELKI erarbeiten soll. Der Kommission sollen die beiden seitherigen Lektorenpfarrer sowie zwei weitere Mitglieder angehören. Die in der Pfarrkonferenz im März 2007 geführte Diskussion soll in die Kommissionsarbeit aufgenommen werden. Ein erster Entwurf für die zu verabschiedende Ordnung soll der Pfarrkonferenz im Herbst 2007 sowie den durch die ELKI und ihre Gemeinden berufenen Lektoren zur Stellungnahme vorgelegt werden. Die Vorlage für eine Beschlussfassung soll den Synodalen vor der Synode übermittelt werden.

Die angestrebte Ordnung für die Ausbildung und den Dienst von Prädikanten in der ELKI soll die gültige ELKI-Richtlinie zu Lektorenausbildung (angenommen in Brescia im Herbst 2003, erneut vorgelegt in Verona April 2006) aufnehmen und ersetzen und die unter dem Titel „Ordnungsgemäß berufen“ veröffentlichte Empfehlung der Bischofskonferenz der VELKD vom 13.10.2006 berücksichtigen.

Die zwei Pfarrer, die schon in der Ausbildung der Prädikanten tätig sind, sind Pfr. Poggioli und Pfr. Fleckner. Man soll die weiteren 2 Mitglieder wählen. Vorgeschlagen werden Pfr. Burgenmeister, Herr Stoehr und Frau Groeben, die die Kandidatur annehmen. Die Wahl ergibt:

Pfr. Burgenmeister	28 Stimmen
Frau Groeben	20 Stimmen
Herr Stöhr	17 Stimmen
	1 Enthaltung

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Pfr. Fleckner, Pfr. Poggioli, Pfr. Burgenmeister, Frau Groeben.

### **2007/XVII Wettbewerb OPM – Werbung (Antrag 9 – Konsistorium)**

Die Synode möge beschließen:

Den in Folge der Synode 2006 (2006/XIV) veröffentlichten Wettbewerb zur OPM-Werbung im laufenden Jahr erneut auszuschreiben und in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Jury eine Neufassung der Wettbewerbsbedingungen zu entwerfen und mit der neu gegründeten Arbeitsgruppe für Kommunikationsstrategie (Antrag 14) zusammenzuarbeiten.

Der Antrag wird unterstützt und abgestimmt.

Ja 32, Nein 1, Enthaltungen 4.

Der Antrag ist angenommen.

### **2007/ XVIII Urlauber-und Kurseelsorge (Antrag 10 – Zebe)**

Die Synode möge beschliessen:

Eine Kommission aus 3 Synodalen einzusetzen, die eine Finanzordnung für die bestehende Urlauber-und Kurseelsorge erstellt.

Der Antrag wird angenommen und abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **2007/ XIX Wahl der Kommission für die Finanzordnung der Kurseelsorge**

Es wird eine Gruppe von 3 Kandidaten vorgeschlagen:

Pfr. Zebe, Herr Uhlenwinkel und Frau Groeben. Alle drei nehmen die Kandidatur an.

Über die Gruppe wird per Handaufhebung abgestimmt.

Ergebnis: 3 Enthaltungen , 37 Ja-Stimmen.

Die Kommission ist gewählt und besteht aus den oben genannten Personen.

### **2007/ XX Schlüssel der ELKI – Beiträge der Gemeinden (Antrag 20)**

Die Synode möge die Mitglieder der 2006 berufenen Kommission beauftragen, den Schlüssel der ELKI-Beiträge der Gemeinden zu überprüfen und einen neuen Vorschlag zur nächsten Synode auszuarbeiten.

Begründung:

Weil es keine 2 Bemessungsgrundlagen bei der Einschätzung der Gemeinden geben kann.

Der Vorschlag wird abgestimmt:

26 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen.

Der Antrag ist angenommen

Die Protokollführerin  
Anne- Rose Lier

Der Synodalpräsident  
Franco Negri

Bozen, den 5. August 2007